

# Meldeboom kurz vor den Wahlen

**Laa/Horn.** SPÖ-Mandatar lebt mit 18 Leuten unter einem Dach, sein Kollege hat fünf Wohnsitze im Bezirk

GEMEINDE-  
WAHL  
NÖ



KURIER-SERIE

VON STEFAN SAILER  
UND JÜRGEN ZAHRL

50 Bürger mehr. Über diesen Zuwachs freute sich die Stadtgemeinde Laa/Thaya in den vergangenen drei Wochen. Nicht zufällig waren das aber jene drei Wochen vor dem Stichtag für die Wählerlisten zu den Gemeinderatswahlen. Denn die neuen Bürger wurden an Wohnadressen von

SPÖ- und ÖVP-Funktionären angemeldet.

Spitzenreiter ist SPÖ-Vizebürgermeister Reinhart Neumayer. In seinen beiden Wohnungen sind derzeit 19 Personen gemeldet. Angesprochen auf mögliche Platzprobleme bei so vielen Leuten, meinte Neumayer: „Die sind ja nicht alle gleichzeitig da. Die verteilen sich über das Jahr.“

Bei seinem Parteikollegen und Stadtrat Franz Kriehuber sind es zwar nur zehn. Dafür hat er seit Anfang Oktober den halben Vorstand der Sozialistischen Jugend Niederösterreichs aufgenommen. Die Personen kommen aus

Tulln, Herzogenburg, Göstling, St. Pölten oder Berndorf. Neumayer findet diese auffälligen Anmeldungen nicht verworfen: „Wir nutzen hier nur die Möglichkeiten, die uns das Gesetz bietet.“

Seiner Ansicht nach sei das Meldegesetz in Österreich derzeit nicht klar definiert. Deshalb plädiert er für das Wiener Wahlrecht, wo nur hauptgemeldete Personen wählen dürfen.

Seitens der ÖVP ist Bürgermeisterin Brigitte Ribisch betroffen. Sie verweist darauf, dass die Personen schon lange in Laa integriert seien und jetzt, „möglicherweise

auch wegen der Wahl“, angemeldet wurden.

Die Bürgerliste „ProLaa“ hat gegen alle 50 gemeldeten Personen einen Antrag bei der Gemeindevahl-Behörde eingebracht, diese wieder aus dem Wählerregister zu löschen. Innerhalb von 24 Stunden werden nun alle Betroffenen informiert. Danach müssen die Neo-Gemeindeglieder gegenüber der Behörde nachweisen, dass ein Bezug zu Laa/Thaya vorhanden ist.

## Fünf Wohnsitze

Mit gleich fünf Wohnsitzen im Bezirk Horn sorgt SPÖ-Bezirksvorsitzender Josef Wie-



STEFAN SAILER

**Laut Neumayer nutze die SPÖ den Gesetzesrahmen voll aus**

singer für große Aufregung. Vor allem ÖVP-Funktionäre sind darüber empört, dass Wiesinger neben seinem Hauptwohnsitz in Kamegg auch bei anderen SPÖ-Freunden als „Zweitwohnsitzer“ gemeldet ist. „Wenn ich das nicht öffentlich gemacht hät-

te, würde er fünf Mal wählen gehen. So auf Stimmenfang zu gehen, hat nichts mehr mit Realpolitik zu tun“, ärgert sich Bezirksparteiobmann Jürgen Maier.

Wiesinger sieht die Kritik gelassen: „Ich will mit meinen fünf Wohnsitzen aufzeigen, dass dieses Wahlsystem schwachsinnig ist. So etwas gibt es nur in NÖ“, betont Wiesinger und fordert eine Gesetzesänderung. „Sonst werde ich bei der nächsten Wahl 573 Wohnsitze (in jeder Gemeinde Niederösterreichs) haben.“